

Stand: 11.12.2014

[Format](#) | [Validierung](#) | [Inhalt](#) | [Ausführungsbestimmungen und Beispiele](#) | [Altdateien](#) | [Befugnisse](#)

Format

PICA3	PICA+	W	Inhalt	MARC 21
130	022A	N	Einheitstitel – Bevorzugter Name	100 Ind. 1 = 0, 1, 3 Ind. 2 = # \$a, \$b, \$c, \$d, \$x <i>oder</i> 110 Ind. 1 = 1, 2 Ind. 2 = # \$a, \$b, \$n, \$x <i>oder</i> 111 Ind. 1 = 2 Ind. 2 = # \$a, \$b, \$c, \$d, \$n, \$x <i>oder</i> 130 Ind. 1 = # Ind. 2 = 0
-ohne-	\$a	N	Titel eines Werks	\$t, wenn MARC 21 Felder 100, 110, 111; \$a, wenn MARC 21 Feld 130
\$f	\$f	N	Erscheinungsjahr eines Werks	\$f
\$g	\$g	J	Zusatz	\$g
\$m	\$m	J	Besetzung im Musikbereich	\$m <i>im Feld 111 nicht zugelassen</i>
\$n	\$n	J	Zählung eines Werks, des Teils/der Abteilung eines Werks	\$n
\$o	\$o	N	Angabe des Musikarrangements	\$o <i>im Feld 111 nicht zugelassen</i>
\$p	\$p	J	Titel des Teils/der Abteilung eines Werks	\$p
\$r	\$r	N	Tonart	\$r

				<i>im Feld 111 nicht zugelassen</i>
\$s	\$s	N	<u>Version</u>	\$s
\$x	\$x	J	<u>Allgemeine Unterteilung</u> (temporär durch Migration)	\$x
\$v	\$v	J	<u>Bemerkungen, Regelwerk</u>	\$9v:

W = Wiederholbarkeit; N = nicht wiederholbar; J = wiederholbar; hellgraue Schrift = Feld/Unterfeld wird zurzeit nicht erfasst

[↑ nach oben](#)

Validierung

Das Feld 130 ist für die Satzart Tu obligatorisch und nicht wiederholbar. Das Feld ist für andere Satztypen (Feld 005, 2. Position) und Hinweissätze (Feld 005, 4. Position „e“) nicht zugelassen.

[↑ nach oben](#)

Inhalt

Das Feld 130 enthält den Einheitstitel eines Werks (Satzart Tu). Als bevorzugter Name von Werken wird ihr Titel gewählt. Beteiligte Personen und Körperschaften werden als in Beziehung stehende Personen und Körperschaften unter Nennung ihrer Funktion in codierter Form in den Feldern [500](#), [510](#) oder [511](#) aufgeführt. Für Verfasser- und Urheberwerke wird keine zusammengesetzte Eintragung mit dem Verfasser bzw. Urheber und dem Titel erfasst.

[↑ nach oben](#)

Ausführungsbestimmungen und Beispiele

Der Einheitstitel eines Werks setzt sich aus dem Titel des Werks und ggf. weiteren Elementen zusammen, die jeweils in eigenen Unterfeldern erfasst werden. Die Erfassung des Titels eines Werks ist im Feld 130 obligatorisch.

Für die Bestimmung der Einheitstitel gelten die Regeln der [RSWK](#) bzw. der [RAK-Musik](#) unter Berücksichtigung der [GND-Übergangsregeln](#) für Werke, für Werke der Musik sowie für Schriftdenkmäler und der jeweiligen [GND-Anwendungsbestimmungen](#).

[↑ nach oben](#)

▪ **\$a bzw. -ohne-: Titel eines Werks**

Der Titel eines Werks wird ohne Unterfeldkennzeichnung erfasst. Das Unterfeld ist nicht wiederholbar, es kann nur einen Titel für den bevorzugten Namen geben.

[↑ Format](#)

Hinweis zu „Überlesungszeichen“:

Steht am Anfang ein zu überlesender Bestandteil, wird das erste Ordnungswort mit „@“ gekennzeichnet; darüber hinaus gibt es im Titel eines Werks *keine* weiteren nicht-sortierenden Bestandteile.

Hinweis zu „Form- und Gattungsbegriffen“:

Die Form- und Gattungsbegriffe, aus denen Formalsachtitel gebildet wurden, werden zusätzlich im Feld [380](#) bzw. Feld [550](#) erfasst.

Beispiele „Sachtitelwerk“:

PICA3

130 Österreichische Systematik für Bibliotheken

130 Die @Welt in 100 Jahren

500 !...!*Brehmer, Arthur*\$4hrsg

Beispiel „Schriftenreihe“:

PICA3

130 Insel-Bücherei

510 !...!*Insel-Verlag Anton Kippenberg*\$4hrsg

Beispiele „Verfasserwerk“:

PICA3

130 Das @Lied von der Glocke

500 !...!*Schiller, Friedrich*\$4aut1

Verfasserwerk

130 Composing for the films

500 !...!*Adorno, Theodor W.*\$4aut1

500 !...!*Eisler, Hanns*\$4auta

2-Verfasserwerk

130 Magd, die Milch ausgießt

500 !...!*Vermeer van Delft, Jan*\$4kue1

Werk eines Künstlers

130 Eine @kleine Nachtmusik

500 !...!*Mozart, Wolfgang Amadeus*\$4kom1

Komponistenwerke mit Individualtitel

130 Fantasie über „Du bist die Ruh“ von Franz Schubert

500 !...!*Linton-France, Daniel*\$4kom1

500 !...!*Schubert, Franz*\$4rela

Komponistenwerke mit Individualtitel

130 Präludien und Fugen\$mOrg\$rA-Dur

380 !...!*Präludium*

380 !...!*Fuge*
500 !...!*Schmidt, Franz***\$4**kom1
 Komponistenwerk mit Formalsachtitel

Beispiele „Urheberwerk“:

PICA3
130 Kirchenverfassung
510 !...!*Evangelische Kirche in Mitteldeutschland***\$4**aut1

130 Geschäftsordnung
510 !...!*Deutschland***\$g***Bundesrepublik***\$b***Bundestag***\$4**aut1

130 White Album
510 !...!*Beatles***\$4**kom1

130 Jack Freak Pictures
510 !...!*Gilbert & George***\$4**kue1

130 Zivilprozessreformgesetz
551 !...!*Deutschland***\$4**aut1

Beispiele „Schriftdenkmal“:

PICA3
130 Wiener Physiologus
380 !...!*Handschrift*
 Schriftdenkmäler mit Individualnamen

130 Book of Kells
380 !...!*Handschrift*
 Schriftdenkmäler mit Individualnamen

130 Stundenbuch**\$g**Bodleian Library**\$n**Ms. Canon. Lat. 61
380 !...!*Handschrift*
 Schriftdenkmal mit Formalsachtitel

Beispiel „Sammlung“:

PICA3
130 Käfersammlung Frey
500 !...!*Frey, Georg***\$4**saml
550 !...!*Sammlung***\$4**obin
 Sammlung, die keinen Körperschaftscharakter hat

[↑ Format](#)

[↑ nach oben](#)

- **\$f: Erscheinungsjahr eines Werks**

Erscheinungsjahre bzw. Erstellungszeiten von Werken werden standardmäßig im Feld [548](#) erfasst. Das Erscheinungsjahr bzw. die Erstellungszeit eines Werks wird zusätzlich im Feld 130 im Unterfeld \$f erfasst, wenn es zur Disambiguierung zum Titel hinzuzuziehen ist. Das Unterfeld ist nicht wiederholbar. Zeitspannen werden mit dem Deskriptionszeichen „-“ (Bindestrich ohne Spatium davor oder dahinter) erfasst, vgl. [AWB-01-Deskriptionszeichen](#).

Hinweis zur Erfassung von Zeitspannen bei Werken der Musik:

Nach RAK-Musik werden keine Zeitspannen erfasst, sondern nur das Jahr der Vollendung der Komposition bzw. das Erscheinungsjahr.

Beispiele:

```
PICA3
130 Otello$gFilm$f1986
500 !...!Zeffirelli, Franco$4regi
548 $c1986$4datj

130 Kmen$gZeitschrift, Prag$f1927-1929
548 1927$b1929$4datj

130 Kirchenordnung$f1559
548 $c1559$4datj
551 !...!Württemberg$4aut1
```

Beispiele „Werke der Musik“:

```
PICA3
130 Te Deum$f1711
500 !...!Wilderer, Johann Hugo$cvon$4kom1
548 $c1711$4dats

130 Pièces$mFl$mBc$f1716
500 !...!Philidor, François$4kom1
548 $c1716$4dats

130 Stücke$mTb$mKl$f1966$sFassung 2008
500 !...!Linde, Hans-Peter$4kom1
548 $c2008$4dats
Fassung eines Werks der Musik mit Jahresangabe in $s
```

[↑ Format](#)

[↑ nach oben](#)

- **\$g: Zusatz**

Zusätze werden im Unterfeld \$g erfasst. Das Unterfeld ist wiederholbar, aber mehrere direkt aufeinanderfolgende Zusätze werden nicht in jeweils eigene \$g erfasst, sondern in ein Unterfeld \$g mit den Deskriptionszeichen „,-“ (Komma Spatium) aufgereiht, vgl. [AWB-01-Deskriptionszeichen](#). Inhalte von Zusätzen in Unterfeld \$g werden zusätzlich in den 5XX-Feldern als in Beziehung stehend aufgeführt, wenn die Regeln dies vorsehen. Die Anzeigerelevanz wird *nicht* gekennzeichnet, vgl. GND-Anwendungsbestimmung „[Belegung von 5XX in \\$X](#)“. Bestimmte Form- und Gattungsbegriffe werden nicht im Feld [550](#) als in Beziehung stehend erfasst, sondern im Feld [380](#).

Hinweis zur Erfassung von Zusätzen im Deutschen Musikarchiv (DMA):

Im DMA werden zurzeit keine Zusätze im Unterfeld \$g erfasst.

Besonderheit bei Schriftdenkmälern:

Zu Schriftdenkmälern, die keinen Individualnamen haben, wird die besitzende Körperschaft im Unterfeld \$g zum Titel hinzugezogen, vgl. [GND-ÜR SD4.1](#). Mehrstufige Körperschaften werden im Feld 130 nicht mit Unterfeldern, sondern mit Deskriptionszeichen erfasst, vgl. auch Beispiel unten:

Unterfeld \$b → „,-“ (Komma Spatium)

Unterfeld \$g → „,-“ (Komma Spatium)

Die besitzende Körperschaft wird zusammen mit der Signatur im Feld [410](#) erfasst, dort können die zur Verfügung stehenden Körperschaftsunterfelder normal verwendet werden.

Beispiele:

PICA3

130 Interrogations**\$g**Zeitschrift, Paris

550 !...!**Zeitschrift****\$4**obin

551 !...!**Paris****\$4**geoa

130 Frankenpost**\$g**Zeitung**\$p**Fußnote**\$g**Kolumne, Journalismus

550 !...!**Kolumne****\$g**Journalismus**\$4**obin

008 wim;wit

011 s

130 Uspud**\$g**Ballett

500 !...!**Satie, Erik****\$4**koma

550 !...!**Ballett****\$4**obin

130 Der @welsche Gast**\$g**Staatsbibliothek zu Berlin**\$n**Ms. Hamilt. 675

410 Staatsbibliothek zu Berlin**\$n**Ms. Hamilt. 675

500 !...!**Thomasin****\$I**Circlaere**\$4**aut1

510 !...!**Staatsbibliothek zu Berlin****\$4**besi

130 Handschrift**\$g**Universidad Complutense, Bibliothek**\$n**Ms. 156

410 Universidad Complutense**\$b**Bibliothek**\$n**Ms. 156

510 !...!Universidad Complutense**\$b**Bibliothek**\$4**besi

Schriftdenkmal mit einer mehrstufigen Körperschaft im Feld 130 und 510. Im Feld 130 wird das Unterfeld der Körperschaft („\$b“) durch „_“ ersetzt.

[↑ Format](#)

[↑ nach oben](#)

▪ **\$m: Besetzung im Musikbereich**

Instrumente und die Besetzungsstärke werden im Unterfeld \$m erfasst. Das Unterfeld ist wiederholbar. Die Besetzungsangabe wird zusätzlich im Feld [382](#) in Beziehung gesetzt.

Die Besetzungsstärke gibt in der Regel die Anzahl der Instrumente an, aber auch die Angaben zur Personen- bzw. Handanzahl können in 130 \$m aufgeführt werden. Im Feld [382](#) hingegen wird ausschließlich die Instrumenten- bzw. Singstimmenanzahl in Beziehung gesetzt.

Beispiele:

PICA3

130 Notturni**\$m**Singst. 1 2 3 4**\$m**Kl**\$n**op. 22

382 !...!Singstimme**\$n**4

382 !...!Klavier

500 !...!Herzogenberg, Heinrich**\$c**von**\$4**kom1

130 Konzerte**\$m**VI 1 2**\$m**Orch**\$n**TWV 52 A 2

382 !...!Violine**\$n**2

382 !...!Orchester

500 !...!Telemann, Georg Philipp**\$4**kom1

130 Fantasien**\$m**Kl 4hdg.**\$n**op. 31

382 !...!Klavier

500 !...!Zilkens, Udo**\$4**kom1

130 Sonatensätze**\$m**Kl 1 2 8hdg.**\$r**e-Moll

382 !...!Klavier**\$n**2

500 !...!Smetana, Bedřich**\$4**kom1

130 Konzerte**\$m**Kl linke Hand**\$m**Orch**\$r**Es-Dur

382 !...!Klavier

382 !...!Orchester

500 !...!Schmidt, Franz**\$4**kom1

130 Oden**\$m**Schz**\$m**Elektronik**\$m**Tonband**\$f**1980

382 !...!Schlagzeug

382 !...!Elektronik

382 !...!Tonband

500 !...!Fritsch, Johannes**\$4**kom1

[↑ Format](#)

[↑ nach oben](#)

- **\$n: Zählung eines Werks, des Teils/der Abteilung eines Werks**

Zählungen werden im Unterfeld \$n erfasst. Das Unterfeld ist wiederholbar. Wenn sich die Angabe auf Zählungen eines Teils oder einer Abteilung eines Werks beziehen, wird das Gesamtwerk als Überordnungsbeziehung (partitiver Oberbegriff) erfasst.

Besonderheit bei Werken der Musik:

In Datensätzen für Werke der Musik werden im Unterfeld \$n alle numerische Kennzeichnungen eines Musikwerks, wie fortlaufende Zählung, Opus-Zählung oder Zählung eines Werkverzeichnisses, erfasst. Die Besetzungsstärke wird nicht im Unterfeld \$n erfasst, sondern ist Bestandteil von \$m. Die Angaben aus 130 \$n werden zusätzlich im Feld [383](#) erfasst.

Besonderheit bei Schriftdenkmälern:

In Datensätzen für Schriftdenkmäler wird neben Zählungen auch die Signatur der besitzenden Körperschaft in 130 im Unterfeld \$n erfasst, wenn die besitzende Körperschaft und Signatur zum Titel hinzuzuziehen ist. Die besitzende Körperschaft wird zusammen mit der Signatur im Feld [410](#) erfasst.

Beispiele:

PICA3

130 Faust\$nl

500 !...!Goethe, Johann Wolfgang\$cvon\$4aut1

530 !...!Goethe, Johann Wolfgang\$cvon\$aFaust\$4obpa

130 Faust\$nl|\$nAkt5

500 !...!Goethe, Johann Wolfgang\$cvon\$4aut1

530 !...!Goethe, Johann Wolfgang\$cvon\$aFaust\$nl|\$4obpa

130 Petrusbrief\$nl.\$n2,11-17

530 !...!Petrusbrief\$nl.\$4obpa

130 De re publica\$psomnium Scipionis

430 De re publica\$nn6,9-29

500 !...!Cicero, Marcus Tullius\$4aut1

530 !...!Cicero, Marcus Tullius\$aDe re publica\$4obpa

Für die Zählung ist eine gebräuchliche Bezeichnung vorhanden.

Beispiele „Werke der Musik mit Zählungen und Überordnungsbeziehung“:

PICA3

130 Das @wohltemperierte Klavier\$nteil 1

383 Teil 1

500 !...!Bach, Johann Sebastian\$4kom1

530 !...!Bach, Johann Sebastian\$aDas @wohltemperierte Klavier\$4obpa

130 Das @wohltemperierte Klavier\$nteil 1\$pprälium und Fuge\$nbwv 861

383 \$cBWV 861

500 !...!Bach, Johann Sebastian\$4kom1

530 !...!Bach, Johann Sebastian\$aDas @wohltemperierte Klavier\$nteil 1\$4obpa

Beispiele „Werke der Musik mit Zählungen, ohne Überordnungsbeziehung“:

PICA3
130 Sinfonien\$nNr. 10
383 Nr. 10
500 !...!*Badings, Henk*\$4kom1

130 Ave Maria\$nop. 24
383 \$bop. 24
500 !...!*Widor, Charles-Marie*\$4kom1

130 Kantaten\$nTWW 1,1263
383 \$cTWW 1,1263
500 !...!*Telemann, Georg Philipp*\$4kom1

130 Concerti grossi\$nHWV 312 – 317
383 \$cHWV 312-317
500 !...!*Händel, Georg Friedrich*\$4kom1

Beispiele „Schriftdenkmäler“:

PICA3
130 Stundenbuch\$gBodleian Library\$nMs. Canon. Lat. 61
410 Bodleian Library\$nMs. Canon. Lat. 61

130 The @Anthony roll of Henry VIII's navy\$n1 + 3\$gPepys Library\$nMs. Pepys 2991
410 Pepys Library\$nMs. Pepys 2991
500 !...!*Anthony, Anthony*\$4aut1
530 !...!*Anthony, Anthony*\$aThe @Anthony roll of Henry VIII's navy\$4werk

[↑ Format](#)

[↑ nach oben](#)

▪ \$o: Musikarrangements

Das Unterfeld \$o wird zurzeit nicht erfasst.

Hinweis zur Erfassung von Musikarrangements im DMA:

Für Musikarrangements werden zurzeit im DMA keine Normdatensätze in der GND angelegt. Musikarrangements sind nicht Teil der EST-Datei des DMA, sondern werden nur im bibliografischen Titeldatensatz mit den Hinweis „ / Arr.“ bzw. „ / Ausw. Arr.“ gekennzeichnet.

Hinweis zur Erfassung von Musikarrangements in der Sacherschließung:

Für Bearbeitungen *ohne* überwiegend eigenem Anteil werden in der Sacherschließung keine Normdatensätze in der GND angelegt, sondern eine Schlagwortkette mit dem Normdatensatz des ursprünglichen Werkes zusammen mit dem Sachschlagwort „Bearbeitung“ und dem Personenschlagwort des Bearbeiters gebildet.

Für Bearbeitungen *mit* überwiegend eigenem Anteil werden in der Sacherschließung Normdatensätze in der GND angelegt, das zugrunde liegende Werk als in Beziehung stehend erfasst und der instantielle Oberbegriff im Feld 550 verknüpft.

Beispiel:

011 s

130 The @beggar's opera

500 !...!*Britten, Benjamin***\$4**kom1

530 !...!*Pepusch, John Christopher***\$a**The @beggar's opera**\$4**werk

530 !...!*Gay, John***\$a**The @beggar's opera**\$4**vorl

550 !...!*Bearbeitung***\$4**obin

[↑ Format](#)

[↑ nach oben](#)

- **\$p: Titel eines Teils/einer Abteilung eines Werks**

Teile werden im Unterfeld \$p erfasst. Das Unterfeld ist wiederholbar. Je nach Regelung erfolgt die bevorzugte Bezeichnung in 130 selbstständig oder unselbstständig, wobei selbstständig zu erfassende Titel als eigene Datensätze in \$a aufgeführt werden, nicht in \$p. Im Unterfeld \$p werden nicht-sortierende Bestandteile nicht gekennzeichnet. Das Gesamtwerk wird als Überordnungsbeziehung (partitiver bzw. instantieller Oberbegriff) erfasst, vgl. [GND-ÜR W5](#) und [GND-ÜR SD7](#).

Beispiele:

PICA3

130 Rotkäppchen

530 !...!*Kinder- und Hausmärchen***\$4**obpa

130 Faust**\$n****\$p**Walpurgisnacht

500 !...!*Goethe, Johann Wolfgang***\$c**von**\$4**aut1

530 !...!*Goethe, Johann Wolfgang***\$c**von**\$a**Faust**\$n****\$4**obpa

130 Kritik der reinen Vernunft**\$p**Transzendente Elementarlehre**\$p**Die transzendente Logik**\$p**Die transzendente Analytik

500 !...!*Kant, Immanuel***\$4**aut1

530 !...!*Kant, Immanuel***\$a**Kritik der reinen Vernunft**\$p**Transzendente Elementarlehre**\$p**Die transzendente Logik**\$4**obpa

130 Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte**\$p**Germanistische Abteilung

510 !...!*Savigny-Stiftung***\$4**aut1

530 !...!*Savigny-Stiftung***\$a**Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte**\$4**obpa

130 Die @deutsche Woche**\$g**Zeitung, München**\$f**1951**\$p**Norddeutsche Ausgabe

530 !...!*Die @deutsche Woche***\$g**Zeitung, München**\$f**1951**\$4**obpa

Beispiel „Teil eines Werks der bildenden Kunst“:

PICA3

130 Magic mirror

500 !...!*Beckmann, Max***\$4**kue1

530 !...!*Beckmann, Max***\$a**Day and dream**\$4**obpa

Beispiele „Teile von Werken der Musik ohne Überordnungsbeziehung“:

PICA3

Teile von Werken der Musik ohne Überordnungsbeziehung:

011 s

130 Yesterday

510 !...!*Beatles***\$4**kom1

679 Lied, Veröff. im Album "Help!", 1965

011 s

130 Me and Bobby McGee

500 !...!*Joplin, Janis***\$4**kom1

679 Song (1970), posthum veröffentlicht, Originaltext von Kris Kristofferson

Beispiele „Teile von Werken der Musik mit Überordnungsbeziehung“:

PICA3

130 Die @Jahreszeiten**\$p**Komm, holder Lenz

500 !...!*Haydn, Joseph***\$4**kom1

530 !...!*Haydn, Joseph***\$a**Die @Jahreszeiten**\$4**obpa

130 Má vlast**\$p**Vltava

500 !...!*Smetana, Bedřich***\$4**kom1

530 !...!*Smetana, Bedřich***\$a**Má vlast**\$4**obpa

130 Das @wohltemperierte Klavier**\$n**Teil 1**\$p**Präludium und Fuge**\$n**BWV 861**\$p**Fuge

500 !...!*Bach, Johann Sebastian***\$4**kom1

530 !...!*Bach, Johann Sebastian***\$a**Das @wohltemperierte Klavier**\$n**Teil 1**\$p**Präludium und Fuge**\$n**BWV 861**\$4**obpa

Beispiele „Schriftdenkmäler“:

PICA3

130 Vita S. Elisabeth**\$g**Universitätsbibliothek Heidelberg**\$n**Cod. Pal. germ. 602

500 !...!*Theodoricus***\$I**de Apolda**\$4**aut1

530 !...!*Sammelhandschrift***\$g**Universitätsbibliothek Heidelberg**\$n**Cod. Pal. germ. 602**\$4**obpa

Das Schriftdenkmal ist Teil einer Sammelhandschrift.

130 Carmina**\$g**Hessische Landesbibliothek Wiesbaden**\$n**Hs. 2

500 !...!*Hildegardis***\$I**Bingensis**\$4**aut1

530 !...!*Großer Hildegard-Codex***\$4**obpa

Das Schriftdenkmal ist Teil einer Werkgruppe und die Werkgruppe liegt als Werkdatensatz vor.

130 Codex Benedictus

500 !...!*Leo***\$I**Marsicanus**\$4**auta

550 !...!*Desideriushandschriften***\$4**obin

Das Schriftdenkmal ist Teil einer Werkgruppe und die Werkgruppe liegt als Sachschlagwort vor.

[↑ Format](#)

[↑ nach oben](#)

- **\$r: Tonart**

Die Tonart eines Werks der Musik wird im Unterfeld \$r erfasst. Die Tonart wird zusätzlich im Feld [384](#) erfasst.

Beispiele:

PICA3
130 Sonaten\$mFI 1 2\$mBc\$rB-Dur
384 B-Dur
500 !...!Kleinknecht, Jakob Friedrich\$4kom1

130 Magnificat\$rc-Dorisch
384 c-Dorisch
500 !...!Martini, Giovanni Battista\$4kom1

130 Messen\$r4. Ton
384 4. Ton
500 !...!Scarlatti, Alessandro\$4kom1

[↑ Format](#)

[↑ nach oben](#)

- **\$s: Version**

Versionen (Bearbeitungen, Kommentare, Umarbeitungen und Übersetzungen), Fassungen von Werken der Musik (Bearbeitung von eigener Hand) und übliche Kürzel bei Schriftdenkmälern werden im Unterfeld \$s erfasst. Das zugrunde liegende Werk kann, wenn möglich, als in Beziehung stehend erfasst und der instantielle Oberbegriff im Feld [550](#) verknüpft werden.

Beispiele:

PICA3
130 Nibelungenlied\$s\$Bearbeitung
500 !...!Fühmann, Franz\$4aut1
530 !...!Nibelungenlied\$4werk
550 !...!Bearbeitung\$4obin
 Bearbeitung

130 Erläuterungen zu Kant's Kritik der reinen Vernunft\$s\$Kommentar
500 !...!Kirchmann, Julius H.\$4aut1
530 !...!Kant, Immanuel\$aKritik der reinen Vernunft\$4werk
550 !...!Kommentar\$4obin
 Kommentar

130 Schlachter-Bibel\$s\$Übersetzung
430 Schlachterbibel
500 !...!Schlachter, Franz Eugen\$4uebe
530 !...!Bibel\$4werk
550 !...!Übersetzung\$4obin
550 !...!Deutsch\$4spra
 Übersetzung

Beispiele „Werke der Musik“:

PICA3

130 Amour\$sFassung FI

500 !...!Stockhausen, Karlheinz\$4kom1

530 !...!Stockhausen, Karlheinz\$aAmour\$4werk

550 !...!Fassung\$4obin

Fassung eines Werks der Musik

130 Klang\$p5. Stunde\$sFassung FI

500 !...!Stockhausen, Karlheinz\$4kom1

530 !...!Stockhausen, Karlheinz\$aKlang\$p5. Stunde\$4werk

550 !...!Fassung\$4obin

Fassung eines Werks der Musik

130 Trios\$mVI\$mVc\$mKI\$nHob 15,2

430 Divertimenti\$mVI 1 2\$mBaryton\$mKI\$nHob 14,2\$sFassung VI Vc KI\$4vR: Freie
Titelverweisung

500 !...!Haydn, Joseph\$4kom1

550 !...!Fassung\$4obin

Fassung eines Werkes der Musik ohne Verweis auf ein zugrunde liegendes Werk im Feld 530.

Beispiel „Schriftdenkmal“:

PICA3

130 Wolfdietrich\$sHandschrift H

530 !...!Ortnit und Wolfdietrich\$4werk

Titel eines Schriftdenkmals mit üblichem Kürzel.

[↑ Format](#)

[↑ nach oben](#)

- **\$x: Allgemeine Unterteilung (temporär durch Migration)**

Das Unterfeld \$x ist für Werken *nicht zulässig* und es wird *nicht* manuell erfasst. Das Unterfeld \$x wurde bei der Migration in die GND für die Umsetzung von Hinweissätzen und Schriftdenkmälern maschinell vergeben; die Aufarbeitung dieser Datensätze erfolgt im Ereignisfall durch Anwender der Sacherschließung (Level-1-Redaktionen).

[↑ Format](#)

[↑ nach oben](#)

- **\$v: Bemerkungen**

Bemerkungen werden im Unterfeld \$v erfasst. Das Unterfeld ist wiederholbar. Angaben zum Regelwerk werden in \$vR: erfasst, wobei „R:“ nicht Teil des Unterfeldes ist.

Bemerkungen in Einheitssachtiteln aus dem DMA durch die Migration nach GND:

Bei der Migration haben die Einheitssachtitel aus dem DMA die Bemerkung „Umsetzung GND aus RAK-M 2003“ bzw. „Umsetzung GND aus RAK-M vor 2003“ im Feld 130 erhalten. Diese Kennzeichnung wird bei der intellektuellen Aufarbeitung der Datensätze gelöscht und der Stand des Datensatzes im Feld 667 erfasst.

Bei der Migration der Einheitssachtitel aus dem DMA in die GND wurde zunächst die alte

Datensatzstruktur mit Deskriptionszeichen in das Feld 130 übernommen. Erst durch eine zweite maschinelle Umwandlung wird die Struktur mit GND-Unterfeldern erzeugt. Diese Datensätze erhalten die Kennzeichnung „Maschinelle Umsetzung GND aus RAK-M 2003“.

[↑ Format](#)

[↑ nach oben](#)

Altdaten

Nicht alle Werke wurden in der korrekten GND-Form in das Feld 130 migriert. Die Aufarbeitung der Datensätze erfolgt im Ereignisfall, vgl. „[Korrekturen von GND-Datensätzen](#)“.

[↑ nach oben](#)

Befugnisse zur Feldbelegung

Alle Anwender können das Feld in Datensätzen ihres Katalogisierungslevels oder in Datensätzen mit einem niedrigeren Level korrigieren.

[↑ nach oben](#)